

15. III. 1917

15
775

(Ungarische Kaufmannshalle.) Die Ungarische Kaufmannshalle hielt gestern unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten Ladislaus v. Fürst ihre diesjährige Generalversammlung. Der Vorsitzende verwies in seiner, mit großem Beifall aufgenommenen Eröffnungsrede auf den reichen Inhalt des Jahresberichtes und hob die umfangreiche Tätigkeit hervor, welche die Fachsektionen auch im abgelaufenen Jahre ent-

wickelt haben. Ihrer Tätigkeit ist es zu verdanken, daß die vor den Ausschuss kommenden Fragen fachgemäß vorbereitet und daß die richtige Interpretierung und gleichmäßige Anwendung der verschiedenen Kriegsverordnungen erleichtert wurden. Der Vorsitzende reflektierte dann auf die ungerechten Angriffe, welchen der Handel im abgelaufenen Jahre ausgesetzt war. Indem er diese energisch zurückwies, verwahrte er sich dagegen, daß wegen der Mißbräuche einzelner, die überall und bei jedem Berufe vorkommen, der Handel als solcher angegriffen werde. Er befaßte sich hierauf mit der Frage der Maximierung der Bedarfsindustrieartikel und konstatierte, daß der Handel gegen eine solche Verfügung keine Einwendung erhebt, daß aber andererseits die Frage verspätet aufgeworfen wurde, weil dies in einer Zeit erfolgte, wo größere Warenvorräte nicht mehr vorhanden waren. Zum Schluß beschäftigte sich der Vorsitzende eingehend mit der Anschaffung des Rohmaterials nach dem Kriege und im Zusammenhange damit mit der Frage der verschiedenen Zentralen, hinsichtlich welcher die Kaufmannshalle ihren Standpunkt fixiert hat. Die Generalversammlung akzeptierte einstimmig den Bericht, genehmigte die Schlussrechnungen und stellte den Kostenboranschlag für das laufende Jahr fest. Schließlich wurde die Ergänzung des Ausschusses vorgenommen, indem Armin Bartos (Firma Moriz Munk u. Komp. Nachfolger), Benedikt Hoffmann, Philipp Neumayer, Bernhard Szántó und Samuel Urbán zu neuen Ausschussmitgliedern gewählt wurden.